



J. M. BARRIE

# PETER PAN

VOLLSTÄNDIGE AUSGABE

it

– hab ich gesagt neun Pfund, neun, sieben? Ja, ich habe neun, neun, sieben gesagt; die Frage ist, können wir es ein Jahr mit neun, neun, sieben wagen?«

»Natürlich können wir das, George«, versicherte sie. Aber sie war für Wendy eingenommen, und er war nun mal der Maßgebende von ihnen beiden.

»Denk an Mumps«, mahnte er sie fast drohend, um gleich wieder loszulegen: »Für Mumps habe ich ein Pfund veranschlagt, glaube allerdings, es werden eher dreißig Schilling sein – sag nichts – Masern ein Pfund, fünf; Röteln elf Schilling, macht zwei, fünfzehn, sechs – wedele nicht mit dem Finger – Keuchhusten, sagen wir fünfzehn Schilling« – und so weiter, und jedes

Mal ergab sich eine andere Summe; schließlich schaffte Wendy es gerade eben, weil Mumps auf zwölf Schilling, sechs reduziert und die zwei Arten von Masern als ein und dieselbe abgerechnet wurden.

Die gleiche Aufregung bei John; und Michael kam noch knapper davon; doch für beide reichte es, und bald hätte man sehen können, wie die drei in Begleitung ihres Kindermädchens hintereinander zu Miss Fulsoms Kindergarten gingen.

Mrs. Darling hatte gern alles ordentlich, und Mr. Darlings größter Wunsch war es, sich in nichts von den Nachbarn zu unterscheiden; deshalb hatten sie natürlich ein Kindermädchen. Da die Darlings infolge der Menge Milch,

die ihre Kinder tranken, arm waren, war dieses Kindermädchen eine akkurate Neufundländerin namens Nana, die herrenlos war, bis die Darlings sie einstellten. Sie hatte jedoch immer die Meinung gehabt, Kinder seien wichtig, und die Darlings hatten sie im Kensington Park kennengelernt, wo sie meist ihre Freizeit damit verbrachte, in Kinderwagen zu gucken, und bei nachlässigen Kindermädchen reichlich verhasst war, denen sie nach Hause folgte, um sich bei ihrer Herrschaft zu beklagen. Als Kindermädchen war sie eine wahre Perle. Wie gründlich sie beim Waschen war und nachts sofort auf den Beinen, wenn einer ihrer Schutzbefohlenen nur den leisesten

Schrei ausstieß. Ihre Hundehütte stand selbstverständlich im Kinderzimmer. Sie wusste instinktiv, wann ein Husten etwas ist, mit dem sich nicht spaßen lässt, und wann nur ein Strumpf um den Hals gehört. Sie glaubte bis an ihr Lebensende an altbewährte Heilmittel wie Rhabarberblätter und machte verächtliche Laute zu all dem neumodischen Gerede von Bazillen und dergleichen. Es war eine Lektion in Schicklichkeit, zu sehen, wie sie die Kinder zur Schule begleitete, gelassen an ihrer Seite trottete, wenn sie sich gut benahmen, und sie zurechtwies, wenn sie aus der Reihe tanzten. An Johns Fußballtagen vergaß sie nicht ein einziges Mal seinen Pullover, und

gewöhnlich trug sie, falls es regnen sollte, einen Schirm in der Schnauze. Im Souterrain von Miss Fulsoms Kindergarten gibt es ein Wartezimmer für Kindermädchen. Sie saßen auf Bänken, während Nana auf dem Boden lag, das war aber der einzige Unterschied. Sie täuschten vor, Nana wegen ihres niederen gesellschaftlichen Standes zu ignorieren, und sie verachtete ihr Geplapper. Besuche von Mrs. Darlings Freundinnen im Kinderzimmer nahm sie übel, doch wenn die Damen mal auftauchten, riss sie Michaels Kittelschürze herunter und steckte ihn in die mit blauer Borte, strich Wendys Kleidchen glatt und fuhr hastig durch Johns Haar.